

Inhalt

Aus dem ZÄN

Drei Highlights beim Frühjahrskongress 45

3. Seminar „Neuraltherapie nach Huneke“
in Greifswald 46

EAV – Termine, Kurse, Kongresse 48

Kongressberichte

26. Tagung der Bioelectromagnetic Society 50

Nicotinamid gleicht Energiedefizite in den
Körperzellen aus 51

Ernährungstherapie

Gibt es eine Änderung der Ernährungsempfehlungen? 52

Varia

Qin – Die klassische chinesische Griffbrettzither 58

BUCHBESPRECHUNGEN 57

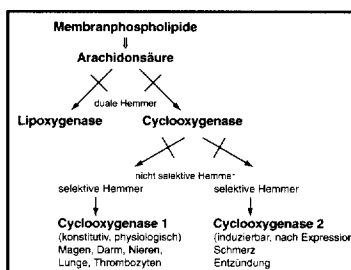
KLEINANZEIGEN 49

IMPRESSUM 59

Der ZÄN vertritt die Methoden der Naturheilverfahren und die Verfahren seiner angeschlossenen Gesellschaften. In der Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren stellt er darüber hinaus neue Verfahren vor bzw. Anschauungen und Meinungen zur Diskussion.

Rheuma – Pflanzliche Analgetika vs chemisch definierte Substanzen

Nicht nur Patienten, auch Verordner waren sehr überrascht, als sie von der Rücknahme des selektiven COX-2-Hemmers Rofecoxib (Vioxx) erfuhren. Dabei waren – bei kritischer Betrachtung – unerwünschte Arzneimittelwirkungen in der Langzeitanwendung sogar zu erwarten gewesen. Ursache von Nebenwirkungen ist eben nicht nur die Dosis, sondern auch inkorrekte Indikationsstellung, lange Anwendungsdauer, substanzspezifische und wirkungsmechanistisch bedingte Wirkungen etc. Bezugnehmend auf diese aktuellen Ereignisse befasst sich Prof. Loew in seinen Ausführungen auf Seite 30 mit der Pharmakologie, dem Sicherheitsprofil und der korrekten Anwendung



von pflanzlichen Analgetika/Antiphlogistika als Alternative zu chemisch definierten Substanzen bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.

Qigong

Schon vor einigen Jahren hat Qigong Eingang in den westlichen Kulturkreis gehalten. Was aber sind die Kernpunkte des Qigong und worauf ist bei der traditionsgemäßen Umsetzung zu achten? In der Sprache der chinesischen Medizin bewirkt das Üben von Qigong eine Ausgewogenheit von Yin und Yang, macht die Leitbahnen durchgängig, sorgt für harmonischen Fluss von Qi und Blut und kultiviert das „Wahre Qi“, was als Gesamtheit physiologischer, psychischer und geistiger Funktionen verstanden werden kann. In westlicher Terminologie „übersetzt“ könnte man



sagen, dass das Üben von Qigong die Gesamtheit der physiologischen, psychischen und geistigen Funktionen reguliert, verbessert und stärkt. Mehr Informationen und praktische Hinweise zu Qigong-Übungen finden Sie in der Arbeit von Frau Dr. G. Hildenbrand auf Seite 37.